

Steueramt Bludenz

I. Präf. am 3. Jan. 1925

Kaufvertrag 146

-ed meddikoszst net ni agt - mitten. 4. 1925 vertrag u. p.  
 -ns egeT negizined mox tgärt bau eadloedestg zeb nagez. bau zte.  
 Schuf. 1. 1925 D. P.  
 -n jachn medsgdA bau nriewigZ nehmefolitne zu novab eli negatag  
 Vollmacht Abfallverzeichnis. D. P.  
 -n jachn medsgdA bau nriewigZ nehmefolitne zu novab eli negatag  
 . Hlafis bau riazi. mässlin

welcher zwischen den Schwestern Anna und Sofie Winkler Wirtschaften in Contenschwil Canten Aargau vertraten durch ihren Macht-  
 haber Herrn Josef Bitschmann Hofrat i.R. in Feldkirch als  
 Verkäuferinnen einerseits und Herrn Franz Josef Stemer Weichensteller i.P. in Innerbraz No. 123 als Käufer anderseits abget-  
 schlossen worden ist, wie folgt:

Die Schwestern Anna und Sofie Winkler verkauften und übergeben an Herrn Franz Josef Stemer und dieser kauft und übernimmt von Brüderen deren mit Beschluss des Bezirksgerichtes Bludenz vom 2. August 1924 A 48/24/2 verfacht am 4. Dezember 1924 sub fol 146 erworbenen ideellen 1/9 tel Anteil an dem Anwesen Haus No. 33 in Innerbraz vorkommend im Bes. Bogen 33 von Innerbraz u. 255 von Dalaas unter: Bp. 157, Gp. 646, 647, 848, ferner 1 Berg-  
 mahd Bär mit Hemburge, Bp. 90/21, Gp. 372/1, 372/2, 384 und ein Feld im Ängel Gp. 639 samt dem ideellen 1/9 tel Anteil an 2 Kuhstellen, Schermrechte in der Alpe Spullers am Innerbrazerstaffel, ein schliesslich dem ideellen 1/9 tel Anteil an den zum Anwesen Haus No. 33 gehörigen Baumanns- und Hausfahrnissen und sonstigen rechtlichen und physischen Zugehör mit allen Rechten und Vorteilen mit denen die Verkäuferinnen das Kaufobjekt bisher besessen und benutzt haben oder zu besitzen und benützen berechtigt waren, um den vereinbarten Kaufpreis von K. 10,000.000.- Losagent zehn Millionen Kronen und es erteilen die Verkäuferinnen die Bewilligung, dass auf Grund dieses Kaufvertrages das Eigentumsrecht des Herrn Franz Josef Stemer Weichensteller i.P. in Innerbraz 33 auf den den Schwestern Anna und Sofie Winkler geart hörtigen 1/9 tel Anteil an den obigen Liegenschaften durch Verfaltung dieser Urkunde in Abschrift bucherlich einverleibt werden könne.